Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Thorsten Wagner 563 5953 563 8548 thorsten.wagner@gmw.wuppertal.de
	Datum:	04.06.2012
	Drucks.-Nr.:	**VO/0439/12** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
20.06.2012	**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen**	**Entgegennahme o. B.**

Weyerbuschturm

Grund der Vorlage

Große Anfrage der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal vom 29.05.2012

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Einverständnisse

-entfällt-

Unterschrift

Dr.Flunkert
(Betriebsleiter)

Begründung

Das GMW hatte den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Verkehr zuletzt im Mai 2011 über den Zustand des Weyerbuschturmes mündlich informiert.

Schon zum damaligen Zeitpunkt waren alle Sofortmaßnahmen am Turm seitens der Stadt Wuppertal nahezu abgeschlossen und eine Sanierung der statisch relevanten Stahlträger einschließlich der dort aufliegenden Treppenanlage und Turmzimmer mangels eigener Finanzierung außerhalb des von Stadtseite zunächst Machbaren. Der Turm ist und bleibt damit bis auf Weiteres nicht begehbar.

Auch der zwischenzeitlich beschlossene Doppelhaushalt 2012/13 hat keine finanzielle Möglichkeit für eine baldige Sanierung des Turmes aufzeigen können, da das GMW mit seinen Mieteinnahmen bzw. den durch den Kernhaushalt zugewiesenen Mitteln weiterhin vorrangig die Ziele Energieeinsparen sowie Verbessern von Brandschutz und Personenschutz verfolgen wird. Zudem sind die hierfür vorgesehenen Objekte eher Einrichtungen mit hoher Funktionalität und breit aufgestelltem Nutzen für die Wuppertaler Bevölkerung (Schulen, Kindertagesstätten, Feuerwehr und städtische Dienstleistungsbetriebe), zu denen sich der Weyerbuschturm auf den ersten Blick nicht zählen lässt.

Dessen ungeachtet bleibt die Stadt Wuppertal natürlich in der Pflicht, das Bauwerk in seiner Substanz zu erhalten, d.h. das GMW begutachtet den Turm immer wieder z.B. auf neue Schäden und erfasst auch, ob sich bestehende Schäden verschlechtert haben, was wiederum zu Sofortmaßnahmen führen kann, wenn die Verkehrssicherheit berührt ist. Weiterhin erfordert auch der Denkmalschutz ein eigenes fachliches Augenmerk, der den Erhalt des Turmes in seinem äußeren Erscheinungsbild sichern hilft.

Kurzfristigere Aktivitäten zeichnen sich außerdem durch das Engagement des Fördervereins Historische Parkanlagen Wuppertal e.V. ab, der mit eigenem Fachverstand und Sponsoren da ansetzen will, wo die Stadt aus vertretbaren Gründen (s.o.) derzeit nicht handeln kann. Konkret hat der Verein den Sockel des Turmes durch eigene Bauingenieure überprüfen lassen und plant, daraus geeignete Maßnahmenvorschläge zu entwickeln (z.B. Entfernen von schädlichem Bewuchs aus den Fugen, Ergänzen und Sichern von Mauersteinen und neues Verfugen). Ziel ist, dem Verein bereits im Juni 2012 das Umsetzen erster Arbeiten in Eigenregie und unter Begleitung des Denkmalamtes zu gestatten und im Erfolgsfall damit die Grundlage für weitere Sanierungsabschnitte zu bilden, an deren Schluss perspektivisch die Wiedereröffnung des Turmes stehen soll.

Demografie-Check

-entfällt-

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	**+/0/-**
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	**+/0/-**
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	**+/0/-**

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Kosten und Finanzierung

-entfällt-

Zeitplan

-entfällt-